Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 24. Sonnabend den 25. Februar 1837.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Bekanntmachungen.

1) Für das hierselbst seither als unbeschränkt bestandene Gewerbe der Lohndiener wird zur Sicherheit und Bequemlichkeit fremder Reisenden und solcher Personen, welche sich eine Zeitlang in Gasthöfen oder Privat-Wohnungen aufhalten und keine eigene Bedienung haben, um sich zugleich gegen unbillige Ansprüche und Forderungen zu sichern, nachstehende Ordnung erlassen:

1. Die Polizei-Behörde wird für die Stadt Münster zehn Lohndiener bestellen, und solche mit Zeugnissen ihrer Qualifikation zur Bedienung von Fremden versehen.

2. Nothwendige Eigenschaften, um als Lohndiener angestellt zu werden, sind: „Ein unbescholtener Ruf, besonders auf Treue und Nüchternheit, Bekanntschaft im Orte, Fertigkeit im gewöhnlichen Rechnen und Deutschschreiben, und endlich eine Cautions-Einlegung von Fünfzig Thalern, welche bei der Sparkasse aufgehoben wird."

Empfehlungswerthe Eigenschaften sind: „Körperliche Gewandheit, Fähigkeit sich in fremder besonders der französischen Sprache auszudrücken, längere treu geleistete Dienste im Dienstboten-Verhältnisse."

3. Unter den Lohnbedienten findet keinerlei Art von Reiheordnung statt. Jedem Gastwirth und Fremden steht es frei, unter den befähigten Lohndienern zu wählen, und ihnen Aufträge zu geben; die Gastwirthe sind dadurch nicht beschränkt, einzelne Gänge und Dienstleistungen oder Bestellungen durch ihre eigenen Dienstboten verrichten zu lassen.

Eben so wenig ist den Fremden unbenommen, sich auch durch andere, als die angestellten Lohndiener bedienen zu lassen, in solchen Fällen sind aber die Gastwirthe verpflichtet, die Fremden darauf aufmerksam zu machen, daß der Gewählte nicht zu den amtlich bestallten Lohndienern gehört; derselbe daher das den letzteren gebührende Zutrauen nicht in Anspruch nehmen darf.

4. Als höchster Satz des Lohnes wird festgestellt:

für einen ganzen Tag	20 Sgr.
für einen halben Tag	10 —
für Dienste, die auf etwa eine Stunde geleistet werden . .	5 —
für einen einzelnen Ausgang	2½ —

Diese Lohntaxe soll in dem Speise-Saale jedes Gastwirths an einer in die Augen fallenden Stelle angeheftet werden. Unterlassungen werden mit 1—5 Rtl. Polizeistrafe gerügt.

5. Gastwirthe sind verpflichtet die Dienstleistungen der Lohndiener zu beaufsichtigen und Vergehungen derselben gegen ihre Dienstpflicht der Polizei-Behörde anzuzeigen.

6. Die Bestallung der Lohndiener ist widerruflich: Bei constatirten gröblichen Dienstverletzungen derselben oder auch nur einem wahrscheinlichen Verdachte, wodurch sich in der polizeilichen Untersuchung die Sicherheit des Fremden durch Handlungen des Lohndieners als zweifelhaft darstellt, erfolgt die Zurücknahme der Bestallung auf der Stelle durch schriftliche Verfügung; bei geringeren Vergehen kann eine zeitweise Suspension eintreten.

Ein Lohndiener, welcher wegen konstatirter Vergehen entsetzt ist, kann nicht wieder angenommen werden; bei Entlassungen wegen Verdachts ist jedoch die Wiederannahme des Lohndieners nach Befinden späterer Umstände zulässig.

7) Zuwiderhandlungen der Lohndiener werden, in so fern das Vergehen nicht einer gerichtlichen Ahndung überwiesen werden muß, mit Polizei-Strafen von 15 Sgr. bis 5 Rtl. bestraft.

Münster den 9. Februar 1837.

Der Magistrat.
v. Münstermann.

Diebstähle.

2) Auf der Seilerbahn an der Promenade zwischen Ludgeri- und Aegidii-Thor sind vor einigen Tagen zwei sogenannte Harkenpfähle abgesägt und entwendet; derjenige, welcher den Thäter anzeigt, so daß derselbe zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann, erhält 2 Thaler Belohnung.

Ferner wird vor dem Ankauf folgender jüngst gestohlenen Sachen, als:
1. einer kupfernen Garten-Gießkanne,
2. eines Restes weißen roth geblümten Kattun von circa 30 Ellen,
3. eines zinnernen Kaffeekessels, zwei Quart fassend,
4. eines zinnernen Nachtgeschirrs,
5. der Waage nebst Zugketten von einem Wagen,

gewarnt, mit der Aufforderung, das in Betreff derselben oder der Diebe in Erfahrung Gebrachte baldigst anzuzeigen.

Münster den 23. Februar 1837. Königl. Polizei-Amt.
Wermerskirch.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

3) Am Montage den 27. d. Mon. Nachmittags 2 Uhr sollen in der Behausung des Bäckers Drüge zu Sassenberg nachstehende Gegenstände, als:
24 Biertonnen, ein Platenofen, eine Commode, ein Kleiderschrank, ein großer Küchenschrank, viele zinnerne, kupferne und eiserne Küchengeräthschaften, mehrere Hausgeräthschaften und verschiedenes Bettwerk,
im Wege der Execution den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung gerichtlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Warendorf den 21. Februar 1837.
Aus gerichtl. Auftrage: Hannig.

Subhastations-Patente.

Land- und Stadt-Gericht zu Münster.

4) Das sub Nro. cat. 261 der Martini Laischaft hierselbst belegene, dem Tagelöhner Heinrich Anton Bröcker zugehörige Haus, gerichtlich abgeschätzt zu 748 Rtl. 12 Sgr. 1 Pfenn., soll
am 1. Juni 1837 Nachmittags 4 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle zur nothwendigen Subhastation gezogen werden.

Die Taxe und neuester Hypothekenschein liegen in der hiesigen Registratur zur Einsicht offen.

Land- und Stadt-Gericht zu Münster.

5) Der sub Nro. cat. 18 der Brokbauerschaft Kirchspiels Westbevern gelegene Minderforgen Kotten, 31 Morgen 104 Ruthen 88 Fuß enthaltend, darunter der neue Zuschlag an der Westbeverschen Gemeinheit, zu 1 Morgen 126 Ruth. 35 Fuß,

nach Abzug der Abgaben und Lasten zu 560 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pfenn. taxirt, soll im Wege der Execution in Termino

den 30. März 1837 Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Taxe, Vorwarden und neuestes Hypotheken-Attest können in der Registratur eingesehen werden.

Hinsichtlich des neuen Zuschlags werden die unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem angesetzten Termine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Land- und Stadt-Gericht zu Dülmen.

6) Das sub No. cat. 117 auf der Lüdinghauser Straße zu Dülmen belegene Wohnhaus der Geschwister von Droste-Vischering, nebst Hofraum und Hintergebäude, abgeschätzt ohne Abzug der Grundsteuer zu 1200 Rthlr., soll

am 31. März 1837 Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichts-Gebäude im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Die Taxe, Hypothekenschein und Vorwarden liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Die Miteigenthümerin Theresia von Droste Vischering, deren Aufenthalt unbekannt ist, wird ebenfalls zu diesem Termine mit vorgeladen.

Dülmen den 14. December 1836.

Land- und Stadt-Gericht zu Vreden.

7) Das in der Bauerschaft Tungerloh Kapellenseits, Kirchspiels Gescher belegene Erbe Wermelt von 69 Morgen 102 □ Ruthen Acker- 15 Morgen 30 □ Ruth. Holz- 20 Morgen 144 □ Ruthen Weide- und Wiesegrund und 20 Morgen Heidegrund, mit Ausschluß des bei der jetzigen Markentheilung acquirirten Heidegrundes, abgeschätzt auf 3889 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pfenn., Ausweise der nebst Grundakten und Bedingungen einzusehenden Taxe, soll

am 1. Mai 1837 Nachmittags 3 Uhr

an der Behausung des Gastwirths Dankelmann zu Stadtlohn subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Land- und Stadtgericht zu Warendorf.

8) Das in hiesiger Stadt auf der Oststraße sub Nro. cat. 85 belegene Wohnhaus von zwei Etagen, massiv gebauet, nebst Hofraum, Stallung und Hinterhaus

an der Föhlke sub Nro. cat. 773, abgeschätzt auf 4341 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pfenn., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 30. März 1837 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Vermischte Nachrichten.

Holzverkäufe.

9) Am Montage den 27. Februar curr. Vormittags halb 10 Uhr werden im Königlichen Forstdistrikte Thiergarten bei Wolbeck ungefähr
100 Stück Eichen Nutzholzstämme, zum Theil gutes Schiffbauholz, und etwa
10 Buchen Nutzholzstämme, so wie
Am Dienstage den 28. Febr. gleichfalls Vormittags halb 10 Uhr etwa
160 Klafter Eichen- und Buchen-Brennholz, und
100 Doppel-Klafter dergleichen Wellenholz,
an Ort und Stelle im Wege des Meistgebots verkauft.
Nähere Auskunft ertheilt auf Erfordern der Holzhauer-Meister Pröbsting zu Wolbeck.

10) Am Donnerstage den 2. März curr. des Vormittags um 9 Uhr sollen im Dahlkamps Busche am Rüschenfelde Kirchspiels Rorel, nahe am Bockloher Baume, 60 Klafter harten und weichen Holzes, so wie 3000 Wellen oder Buschen öffentlich meistbietend verkauft werden.

11) Am 1. März d. J. Vormittags 10 Uhr wird zu Hohenholte im Hause des Herrn Ketteler der Neubau einer Brücke mit massiven Widerlegern, über den Glosenbach, auf der Straße von Havixbeck nach Münster, öffentlich dem Wenigstfordernden verdungen werden. Vorwarden, Bauplan und Kosten-Anschlag liegen auf dem Büreau des Unterzeichneten zur Einsicht offen.
Hohenholte den 15. Februar 1837. Der Bürgermeister,
v. Zurmühlen.

12) Drei außerhalb Ludgeri Thor, links am Wege nach der Loddenheide, zwischen den Gärten der Herren Branntweinbrenner Stephan Lutterbeck und Gastwirth Winckelsett gelegene Gärten, die sich besonders zum Neubau eignen, sollen am Mittwochen den 1. März curr. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle dem Meistbietenden verkauft werden.
Münster den 20. Februar 1837. P. A. Meyer, Notar.

13) Ein Garten mittler Größe, nahe vor dem St. Servatii Thor rechts, dem Stadtgraben gegenüber belegen, soll am Dienstage den 28. l. Mon. Nachmittags

3 Uhr bei dem Meistgebot verkauft werden. Derselbe ist hübsch angelegt, im besten Kultur-Stande, mit vielen Bäumen der vorzüglichsten Obstarten, auch mit einem Gartenhäuschen versehen, und kann gleich nach dem Zuschlage übernommen werden. — Kaufliebhaber wollen sich zur vorgedachten Stunde am St. Servatii Thore einfinden.

Nähere Nachricht ertheilt der Unterzeichnete.

Münster den 9. Februar 1837.

Aus Auftrag: Jos. Thüssing, Notar.

14) Am Donnerstage den 2. März curr. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung sub Nro. cat. 266 der Liebfrauen Laischaft, vorn auf der Sandstraße, einige silberne Geschirre, mehrere Oefen, kupferne, zinnerne und messingne Geschirre, Büreaus, Commoden, Kanapee, Sopha, Spiegel, Betten, Bettladen, Tische und Stühle, Schränke, Leinewand und allerhand sonstige Meubeln und Hausgeräthe durchs Meistgebot verkauft werden.

Münster den 24. Februar 1837.

Hermann Clemens Deiters, Notar.

15) Am Donnerstage den 2. März des Nachmittags um 2 Uhr sollen in der zweiten Etage der Theissingschen Behausung auf'm Prinzipal-Markte sub No. cat. 21 der Ludgeri Laischaft, aus einer Nachlassenschaft herrührende Mobilien, als: Tische, Stuhle, Kanapee, Bettwerk, Kleiderschränke, eine Kochmaschine und sonstiges Hausgeräthe, mit dem Meistgebot aus freier Hand verkauft werden.

Münster den 22. Febr. 1837. G. B. Schepers, Notar.

16) Am Donnerstage den 9. März und an den folgenden Tagen Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr werden in der auf der Magdalenenstraße gelegenen Wohnung des von hier versetzten Herrn Majors Brinckmann mehrere Meubeln, bestehend in einem Mahagoni-Secretair, in großen Spiegeln, einem Sopha, einem Kanapee, Tischen, Stühlen, Porzellan, Gläsern, Kleiderschränken, einer Kochmaschine und Küchengeräthe, wie auch einigen Musikalien, durchs Meistgeboth aus freier Hand verkauft werden.

Münster den 22. Februar 1837.

Aus Auftrag: C. A. Hülseberg, Notar.

17) Am Dienstage den 28. Februar d. J. des Vormittags um 10 Uhr soll der in Alt-Rorel sub Nro. cat. 14 belegene Pöttkens Kotten, 33 Morgen 5 Ruthen 50 Fuß groß, zuerst theilweise dann im Ganzen, öffentlich meistbietend aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige wollen sich zur gedachten Zeit und Stunde auf dem Kotten selbst einfinden.

Pöttken.

18) Mein auf der Süringstraße sub Nro. cat. 26 dahier gelegenes, zu jedem Geschäfte geeignetes Wohnhaus, so wie das dabei gelegene Nebenhaus, sub Nro. cat. 25 beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen, und wollen sich Kauflustige

entweder persönlich oder in frankirten Briefen innerhalb 4 Wochen an mich wenden, wo ich dieselben alsdann mit den näheren Bedingungen bekannt machen werde.

Coesfeld den 21. Februar 1837. B. Wiedemann.

19) J. Reintel, Optikus aus Westheim, empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit seinen assortirten optischen Instrumenten, bestehend in Perspektiven, Mikroskopen, Lorgnetten, botanischen Lupen, Prismata, weißen und schwarzen Landschafts-Spiegeln, Lesegläsern, verschiedenen Sorten Vergrößerungsgläsern zu Guckkasten, ächten, regulär geschliffenen Conservations-Brillen, sowohl für kurz als weitsichtige Personen; dergleichen tauscht und reparirt er auch um einen billigen Preis. Er logirt beim Hrn. J. Westhoff auf der Rothenburg No. 161.

20) Kizitaff-Heimbeck aus Barmen beehrt sich, einen hohen Adel und ein geehrtes Publikum ergebenst zu benachrichtigen, daß er bevorstehenden Send mit einem reich assortirten Lager Mode-Waaren, bestehend aus gedruckten und gewirkten Musselinen und Jaconets, — Musseline laine und mehreren andern neuesten Kleiderstoffen, einer sehr großen Auswahl gedruckter und gewirkter wollener Shawls, seiden Stoffen, neuesten Vorhängezeugen, allen Gattungen kleiner Tücher und Echarpen, Pariser Strohhüten und Bändern, allen Sorten Westen- u. Beinkleider-Zeugen, so wie mehreren andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, beziehen wird.

Bei seinen bedeutenden Einkäufen, die er in Paris so eben gemacht hat, ist es ihm gelungen, manchen Vortheil zu erzielen; er darf daher um so mehr die Versicherung geben, daß weder seine Waaren noch derer Preise etwas zu wünschen übrig lassen werden, und bittet, unter Versicherung reellster Bedienung, um geneigten Zuspruch. Sein Lager ist im Hause des Herrn Adolph Schmedding neben der Hauptwache.

21) Mitten in der Stadt steht eine Wohnung von mehreren Zimmern, Küche, Keller und Bodenraum sofort zu vermiethen. Auch kann unten ein Zimmer mit Mitbenutzung des Gartens dazu gegeben werden. Das Nähere im Intell. Comt.

22) Herrenstraße No. 248 steht eine Wohnung für eine kleine Familie zu verm.

23) Ein Garten vor Ludgeri Thor wird zu miethen gesucht. Das Nähere in der Exped. des Merk.

24) Ein Kapital von 700 Rtl. wird gegen sichere Hypothek anzuleihen gesucht. Das Nähere in der Exp. des westf. Merk.

25) Ein mit guten Maturitäts-Zeugnissen versehener junger Mann wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen. Das Nähere in der Exp. des Merk.

26) Es wird gegen kommenden Ostern eine Haushälterinn gesucht. Bei wem? erfährt man im Intell. Comt.

27) Heute den 25. Februar wird auf der Halle auf dem Prinzipal-Markte ein 1000 pfündiger schwerer Ochs von der besten Güte ausgehauen beim Metzger

Anton Hesselmann.

Staats-Papieren-Course. (1837.)

Berlin, den 18. Febr.	Br.	Geld
St. Sch. Scheine	102 1/4	101 3/4
Pr. Engl. 4% 30	100 1/8	—
Präm. Sch. d. Seeh.	64 2/3	64 1/6
Kurm. O. m. C. 4%	102 1/4	—
Neum. Intsch. dito	102 1/4	—
Berl. St. Obl. 4%	102 3/4	—
Königsb. dito 4%	—	—
Westpr. Pfbr. 4%	103 1/8	—
Ostpr. dito dito	—	102 7/8
Pommersche dito	103 1/4	—

Frankfurt, den 18 Febr.	Br.	Geld
Metall. Oblig. 5%	—	104 1/2
id. neue 4%	—	99 1/2
id. id. 3%	—	75 1/8
Bethm. Oblig. 4 1/2	—	101 1/8
Preuß. St. S. Schein	—	104 1/12
id. Obl. b. Rothsf. 4%	—	99 7/8
Polnische Loose	—	66 1/2
Span. Act. S. 5%	—	23 3/4

Amsterdam, den 19. Febr.	
Integrale 2 1/2 %	53 3/8
Kansbillets	22 3/8
N. Sch. v. 32. 5%	101
Russ. bei Hope 5%	103 1/2
id. Inscript. 6%	66
Oestr. Metall. 5%	100
Franz. Inscript. 3%	79 7/8
Consols Engl. 3%	—
Span. bei Ard. 5%	26
bl. Griech. von 100 L.	—
6% Mex. in London	26 m. Z.

Wechsel- und Geld-Course.

	Br.	Geld
Amsterdam k. S.	—	141 3/4
id. . . 2 M.	—	140 7/8
Hamburg . . id.	—	150 3/4
Frankfurt . . id.	101 5/8	—
Wien . . . id.	—	101
Paris . . . id.	—	80 5/12
Lond. 3 M. 6-23 1/2	—	—
Friedrichsd'or	—	12 5/8
Disconto . . .	—	5

	Br.	Geld
Amsterdam k. S.	—	139 3/8
id. . . 2 M.	—	138 3/8
Hamburg . . id.	—	147 3/8
Berlin . . k. S.	—	105 1/4
Wien . . k. S.	—	99 5/8
Paris . . 2 M.	—	78 5/8
London . . . id.	—	150
Friedrd'or 9f. 54 1/2 kr.		
Ducaten 5 f. 35 k.		

	Br.	Geld
Paris . . 2 M.	—	56 1/4
Hamburg 2 M.	—	35 3/16
St. Petersb. 3 M.	—	10 3/8
Wien . . 6 W.	—	35 1/2 5/8
Frankfurt . id.	—	35 5/8
London . 2 M.		11-90
Pistol. 10 —		
20 Fr.-St. 9—65		
Dukat. alte 5—75		

(Hiezu eine Beilage.)

Beilage zum Münsterisch. Intelligenzblatt.

Nro. 24. Sonnabend den 25. Februar 1837.

Vermischte Nachrichten.

27) Gutes Ochsenfleisch wird heute Samstag den 25. d. verkauft auf der Halle am Alten-Fischmarkt von H. Wielers, Stand No. 7. links.

28) Gelber und grüner Schweizer-, Limburger-, Edamer- und Tafel-Käse ist zu haben bei W. H. Hoeter.

Todes-Anzeigen.

22) Frühzeitig durch die Heilsmittel der h. Religion gestärkt, gefiel es der weisen Vorsehung, nach vierzehntägigen harten Leiden vorgestern Morgen 11 Uhr die irdische Laufbahn der geliebten Frau unseres-Schultz; der theuern Mutter unseres Zellerhoff, eine geborne Anna Angela Fowé, im 56. Jahre ihres thätigen Lebens, an den Folgen der Entkräftung aufzuheben.

Ganz sanft und Gott ergeben war ihr Ende.

Indem wir mit noch vier zurückgebliebenen, um diesen so harten Verlust tief trauernden Kindern allen theilnehmenden Freunden und Verwandten diese Trauer-Anzeige widmen, empfehlen wir herzlich die Seele der Geschiedenen deren gütigem Andenken beim Gebete.

Wer die Theure kannte, kennt unsern Verlust.

Nur die heilige Religion kann und muß unsere Trösterin seyn.

Telgte den 21. Februar 1837. Schultz u. Zellerhoff.

In Folge vorstehender Anzeige erlauben wir uns hiermit zugleich, unsern Freunden zu sagen: daß unser Geschäft, wie früher, unter derselben Firma und unverändert fortbestehen bleibt.

Wir empfehlen uns demnach deren ferneren geneigten Wohlwollen bestens.

Schultz u. Zellerhoff.

30) Christlich vorbereitet entschlief zu Münster am 19. d. Mon. Abends 8 Uhr meine geliebte Tochter Auguste Alexandrine Agnes, im 20. Jahre ihres Alters, an den Folgen einer Brustkrankheit.

Verwandten und Freunden diese Trauer-Anzeige, mit der Bitte, der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Warendorf den 23. Februar 1837. Heinr. Joseph Storp.

31) Es hat Gott gefallen, meine geliebte Frau, geb. Brockmann, am 16. d. Mon. von meiner Seite zu nehmen. Entfernten Verwandten und Freunden diese mich und meine acht Kinder tief betrübende Nachricht.

Warendorf den 20. Februar 1837. Franz Nikolai.

32) Am 13. dieses Mon. entschlief in Rees sanft zu einem bessern Leben unsere Stiefmutter, die verwittwete Appellations-Räthin Kindermann; geborne von Raesfeldt, in einem Alter von 78 Jahren.

Entfernten Verwandten und Bekannten zeigen wir diesen Todesfall hiermit ergebenst an.

Zugleich ersuchen wir jeden, der an der Verstorbenen etwas verschuldet, oder an selbige zu fordern haben möchte, dieses der Wittwe Doktorin Schultz in Recklinghausen ohne Zeitverlust anzuzeigen.

Recklinghausen den 20. Februar 1837.

Die Geschwister Kindermann.

Angekommene Fremde.

Gerbaulet: (im Könige von England) v. Mey, Prem. Lieut. und Adjutant beim 13. Landwehr-Reg. aus Warendorf. Loeb aus Soest, Häntschel aus Köln, Müller aus Cassel, Wiemann aus Köln, Klett aus Frankfurt a/M., Rubens aus Borghorst, Morkramer u. Lessing a. Elberfeld, Emanuel a. Minden, Oppenheim a. Bonn, Kaufl.

Nölcken: (im Münsterschen Hofe) Fischer, Kaufmann aus Schweinfurt.

Oberrecht: (in der Stadt Amsterdam) Heyum aus Cronberg, Kühne a. Antwerpen, Kaufl.

Bei Winckelsett (Ludgeristraße) Sasse, Pharmaceut aus Lübbecke. Weyl aus Steinfurt, Blum aus Hanau, Kaufl. Heringloh, Branntweinbrenner aus Enniger.

Bei Winckelsett: (Aegidiistraße) Schneiders aus Siegen, Engels aus Duisburg, Kaufl.

Bei Tüshaus: (Telgterstraße) Neese, Kaufmann aus Rheine.